

Diözesanforum kirchliche Jugendarbeit 1. März 2012

„face to face“
Facebook in der kirchlichen Jugendarbeit



„face to face“

Facebook in der kirchlichen Jugendarbeit

Liebe Kirchenverwaltungs- und Pfarreiräte
Liebe Seelsorgende und Jugendarbeitende
Liebe in der Jugendarbeit engagierte Freiwillige

Was früher der Marktplatz, ist heute Facebook. Nie war es so leicht, „Freunde“ zu finden. Hier treffen sich Menschen zum Austausch, zur Begegnung, zu Spiel und Diskussion. Facebook ist bei Jugendlichen besonders beliebt. Nur logisch, dass viele Jugendarbeitende dieses Medium nutzen, um mit Jugendlichen in Kontakt zu sein und am Puls der Jugendlichen zu bleiben.

Bei aller Euphorie gilt es, genau hinzuschauen und sich kritische Fragen zu stellen:

- Was bedeutet es, wenn persönliche Begegnungen von „face to face“ – etwas vom Zentralsten in der Jugendarbeit – mehr und mehr am Computer stattfinden?
- Welche Begegnungsqualität ist da überhaupt möglich?
- Mit welchem Profil oder „face“ sind Jugendarbeitende im Facebook präsent? Als Privatperson oder als Jugendarbeiter/in der Pfarrei xy?
- Wird Beziehungspflege via Facebook als „Arbeit“ verstanden und sieht dies die Behörde auch so?
- Sollen gar andere Arbeitsbereiche deswegen gekürzt werden?
- Ist Facebook ein „Fass ohne Boden“, was die Abgrenzung für Jugendarbeitende zusätzlich erschwert?
- Welche Risiken sind damit verbunden, welche Chancen eröffnen sich für die kirchliche Jugendarbeit?

Wir freuen uns, mit Ihnen am Diözesanforum diesen Fragen nachzugehen und hoffen, sie am 1. März in St. Gallen-Neudorf begrüssen zu dürfen.

+ Markus Büchel
Markus Büchel, Bischof

Filippo Niederer
Filippo Niederer-Stampfli
Amt für Katechese und
Religionspädagogik

Linus Brändle-Benz
Linus Brändle-Benz
DAJU-Stellenleiter

21. Diözesanforum kirchliche Jugendarbeit

Donnerstag, 1. März 2012

Ort: Pfarrezentrum Neudorf, St. Gallen
Rorschacherstrasse 255

Programm:

- 17.30 Uhr Besinnung in der Kirche Neudorf
- 18.00 Uhr Einschreibung, Kaffee/Tee
- 18.15 Uhr Einstieg ins Thema „face to face“
- 18.30 Uhr Referat Thomas Merz-Abt
- 19.15 Uhr Pause
- 19.30 Uhr Praxisbeispiele aus kirchl. Jugendarbeit und Firmung 18
- 20.00 Uhr Austausch in Kleingruppen
- 20.10 Uhr Podium mit Thomas Merz + PraktikerInnen
- 20.35 Uhr Grusswort Bischof Markus
- 20.45 Uhr Abschluss thematischer Teil
- 20.50 Uhr Imbiss und gemütliches Beisammensein
- 21.30 Uhr Ende der Tagung

Kostenbeitrag: Fr. 25.- (bitte am Eingang bezahlen)

Verbindliche Anmeldung bitte bis 22. Februar 2012 an:

DAJU, Webergasse 15, 9000 St. Gallen,
info@daju.ch, www.daju.ch



Thomas Merz

Prof. Dr. phil. lic. theol., Weinfelden, ist Bereichsleiter Medienbildung an der Pädagogischen Hochschule Zürich. Seit über 20 Jahren ist er in der Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern tätig. Ein Schwerpunkt seiner Interessen liegt darin, aktuelle Trends in der Medienentwicklung zu verfolgen und dabei aufzuzeigen, welche Herausforderungen dies für uns als einzelne sowie für die Gesellschaft bringt.

Merz hat zahlreiche Bezüge zu kirchlichen Tätigkeiten, war viele Jahre in verschiedensten Funktionen in der kirchlichen Jugendarbeit tätig, meist ehrenamtlich, drei Jahre beruflich, 16 Jahre Mitglied einer Kirchenvorsteherschaft, davon 11 als Präsident und ist nach wie vor Mitglied der Thurgauer Synode. Privat ist er Vater von drei Kindern, seit letztem Sommer verwitwet.

Mehr über Thomas Merz mit zahlreichen Artikeln zum Download:

www.phzh.ch/personen/thomas.merz